

Lesebühne Programm Herbst 2024

LESEBÜHNE im LITERATURHAUS DARMSTADT (Kasinostr. 3) jeweils am **ersten Mittwoch im Monat** ab 19.30 Uhr Die Veranstaltung hat Werkstattcharakter und bietet neben der Präsentation den Diskurs. Der Eintritt ist **frei**.

2. Oktober: BUCHPREMIERE. CHRISTOPH WIRGES: „DAS GEWITTER UMARMEN. KURZ- UND KÜRZESTPROSA“,

in der Edition Darmstädter Textwerkstatt, Band 2. – Im Titel schwingt die Metapher dieser kleinen, feinen, klugen, ironischen und stets hintersinnigen Prosaminiaturen auf diskrete Weise mit: Dass der Raum des Realen immer auch komisch sein kann und das Absurde mitproduziert. Dabei klingen die Details dieser ins Paradoxe überzeichneten Wirklichkeitsräume nur allzu vertraut, so als wären sie einem ganz normalen, sagen wir mal: Montagnachmittag entsprungen. Aber dann stürzt etwas nieder oder irgendjemand fällt hin, und unsere scheinbar gesicherte Welt wird zur Falle der Kontingenz. Christoph Wirges (Mainz), der auch Teilnehmer der Darmstädter Textwerkstatt ist, gelingt es, in abstrakter Verkürzung und zur Chiffre gebracht, die Verwerfungen unseres komplizierten wie auch oft absurden Lebens festzuhalten – und das mit einer enormen Lust am literarischen Umgang mit Sprache, die zu einem Bollwerk des Widerstands und einer Feier des Lebens wird.

MODERATION: Michael Hüttenberger, im Gespräch mit Kurt Drawert und dem Verleger Axel Dielmann.

MUSIKALISCHE BEGLEITUNG: Dieter Weis (Saxophon)

6. November: SARAH BEICHT UND DAVID EMLING, ZWEI AUTOR:INNEN DER DARMSTÄDTER TEXTWERKSTATT, STELLEN IHRE NEUEN BÜCHER VOR.

„Weiße Kreidekreuze“ ist der Titel einer Novelle von Sarah Beicht, in der es um eine junge Bestatterin im Auge des pandemischen Sturms geht. Aus Nähe und Zuversicht werden Abstand und Isolation, einzig der Kater leistet hier noch Gesellschaft, während um sie herum die Welt aus den Fugen gerät. Präzise und schonungslos wird die Katastrophe in Bilder des Alltags übersetzt und dem Ereignis eine Sprache gegeben. „Letzter Gruß durchs blinde Fenster“ heißt ein Band mit Erzählungen von David Emling. Hier begeben sich die Protagonisten auf die Suche nach Zugehörigkeit und einem eigenen Platz in der Welt. „Diese Geschichten drängen sich nicht auf, sind sprachlich dezent und sehr überlegt formuliert und so durch und durch literarisch.“ (Mo Asumang).

MODERATION: Ulrich Sonnenschein von HR2 Kultur, im Gespräch mit Kurt Drawert und den Autor:innen.

MUSIKALISCHE BEGLEITUNG: Gudrun Lang-Eurisch (Kontrabass) und Matthias Schubert (Klavier).

4. Dezember: DATEN. ÜBER. SCHREIBEN. POESIE IM DIGITALEN ZEITALTER.

Fünf Autorinnen der Darmstädter Textwerkstatt – Kanella Baleka, Jana Fuchs, Julia Grinberg, Diana Hellwig und Miriam Tag – spüren in Gedichten, Essays und erzählenden Texten dem Verhältnis von Literatur und Künstlicher Intelligenz nach und fragen, ob die Akkumulation von Daten schon poetisch sein kann. Literatur als ein Phänomen in der Sprache, das sich automatisch nicht generieren lässt und über das wir nicht frei verfügen, soll hierdurch sichtbar gemacht werden. Denn Poesie ist mehr als die Summe ihrer Daten, auch wenn sie aus Daten besteht.

MODERATION: Michael Hüttenberger.

MUSIKALISCHE BEGLEITUNG: Tim Koch (Gitarre) und Frank Diefenbach (Gitarre und Bluesharmonika).

VORSCHAU: 5. Februar 2025 – Abschlusslesung der Darmstädter Textwerkstatt 2024

ZENTRUM FÜR NEUE LITERATUR Textwerkstatt & Lesebühne

Leitung: Kurt Drawert

Kasinostr. 3, 64293 Darmstadt

mail: kurt.drawert@darmstadt.de

www.literaturhaus-darmstadt.de/textwerkstatt/

Gefördert durch

Wissenschaftsstadt Darmstadt

Sparkasse Darmstadt – Jubiläumsstiftung

Kulturfreunde Darmstadt gGmbH

Darmstädter Förderkreis Kultur e.V.

ENTEKA